

## Statusbericht NAP 03-22 für das Jahr 2009

### 1. Einleitung:

Wir blicken mit Genugtuung auf das dritte Projektjahr zurück. Die Früchte unserer Anstrengungen, die Vielfalt der CH-Baumnüsse bekannt zu machen, beginnen sich zu zeigen. Voller Elan starten wir ins letzte Jahr dieses Projekts und hoffen, die hoch gesteckten Ziele weitgehend erreichen zu können.

### 2. Vorträge, Ausstellungen, Publikationen:



Im Berichtsjahr haben wir die bestehenden Nuss-Schaukästen auf zwei Ausstellungseinheiten erweitert.

Die "grosse Ausstellung" (Foto links) umfasst neun Kästen und zeigt in vier Kästen 60 Projektsorten, in vier weiteren Kästen die für die Schweiz wichtigsten 60 ausländischen Sorten und in einem Kasten einen Überblick über besondere Nüsse wie rotkernige oder Pferdenüsse.

Die "kleine Ausstellung" umfasst drei Kästen: in zweien werden Nüsse von Projektsorten mit ganz besonderen Eigenschaften gezeigt:

- Unsere ältesten Mutterbäume: der absolute Methusalem *Gansingen* wurde 1872 gepflanzt und trägt noch immer Früchte! (Foto unten)
- Mutterbäume aus Höhenlagen: *Soglio* steht im milden Bergell auf 1090m und *Fischenthal* im rauen Zürcher Oberland auf 900m

- Unsere grössten Nüsse messen über 50 x 43 bzw. 46 mm (*Kappeler* und *Hermikon*), die kleinsten erreichen kaum 30 mm (*Giswil*, *Hanger*)
- Nüsse mit speziell gutem Geschmack wie z. B. *Fägs-wil* oder *Hefenhofen* zeigen sich neben Nüssen mit sehr wenig Bitterstoffen (z. B. *Igis Forst* oder *Reiden*).
- Botanische Kuriositäten: rotkernige (*rote Gubler*), Nüsse mit vereinzelt 4-teiligen Schalen (*Trimmis*) oder eine so genannte Traubennuss (*Hug*) zeigen sich neben speziell goldkernigen (*Babenthal*), Nüssen mit ausgeprägter Spitze (*Marchetti*) oder aussergewöhnlich glattschaligen (*Kalam*).
- Einzige Vertreter ihres Kantons sind derzeit Guschelmuth (FR), Wohlen (BE) oder Ziegelbrücke (GL).



Im Vergleich dazu sind im dritten Kasten 15 der wichtigsten ausländischen Sorten zu sehen.

### Auftritte des Projektes an Veranstaltungen 2009:

23. 01.	Kloster Fahr: Ausstellung zur Abschlussfeier Herbstkurs 08/09	26./27. 09.	Concours du Terroir, Delémont
11. 03.	Vortrag NTW Wetzikon	28.-30. 09.	Studienreise ins Val d'Isère (siehe 5.)
2./3. 05.	Schloss Glarisegg	10. 10.	Tag der offenen Tür, Bio-Baumschule Glauser
9. 05.	ZHAW Wädenswil, Spezialitätenmarkt	17./18. 10.	Kastanienfest, Fully VS
5./6. 09.	1001 Gemüse & Co, Rheinau	18. 10.	Reutenmarkt, Zofingen AG
12. 09.	Markt Veltheim AG	13.-15. 11.	internationales Pomologentreffen, Arenenberg AG
13. 09.	Bio-Markt Basel	29. 11.	Expertentagung, Rosenberg Wila

### 3. Auswahl weiterer Akzessionen:

Ende November traf sich die Expertengruppe zur Weiterbildung und Beurteilung der im 2009 eingegangenen Akzessionen. Dabei konnten einerseits von vielen Projektsorten Nüsse der Ernte 2008 mit der Ernte 2009 verglichen werden. Andererseits standen rund 30 neu gemeldete Akzessionen zur Beurteilung bereit: das Expertenteam hatte die nicht ganz einfache Aufgabe, zu entscheiden, ob noch nicht vertretene Eigenschaften vorliegen und somit eine Aufnahme ins Projekt erfolgen soll oder nicht. Nur gerade fünf Sorten wurden ausgewählt, was wohl dafür spricht, dass in der Zwischenzeit eine umfassende Vielfalt in den bereits gewählten Sorten abgedeckt ist. So ist beispielsweise der Neuzugang *Schalchen 916* eine noch grössere Pferdenuss, als unsere bisherigen "Riesen" und weist überdies eine bemerkenswert knorrige Schale auf. Die weiteren Neuzugänge haben die provisorischen Sortennamen *Bözberg*, *Mattwil*, *Napoleon* und *Viznau* bekommen.

### 4. Anzucht der Bäume mit Veredelungen:

Beide von uns beauftragten Baumschulen verzeichneten 2009 erfreulich gute Erfolge. Sowohl Daniel Labhard, Steckborn, wie auch Anton Schott, D-Leiselheim gelangen je über 200 Nachzuchten von fast allen Sorten unserer Positivliste.

Alle Bäume stehen nun in der Nussbaumschule von Heinrich Gubler in Hörhausen TG. Von jeder Sorte wurde ein Baum als Reiserschnittbaum gepflanzt, der durch das Projekt finanziert wird.



### 5. Studienreise ins Val d'Isère:

Ende September führte eine von Heinrich Gubler hervorragend organisierte Reise etwa 70 Interessierte ins Isère-Tal, dem Hauptanbaugebiet der Grenobler Baumnüsse. Die Monokulturen von Nussbäumen waren beeindruckend und die negativen Begleiterscheinungen unübersehbar. In der Baumschule Payre, von welcher unsere Baumschulisten die meist preisgünstigen Franquette-Bäume beziehen, wurde deutlich, dass die von uns angestrebte Sortenvielfalt dringender denn je ist.

Ein reiches Programm mit Besuchen in einer Oelmühle, dem Ausstellungszentrum "le Grand Sechoir", einem Verarbeitungsbetrieb, einem Produzentenbetrieb des grossen Maschinenherstellers Rousset und einer Nussholz-Sägerei rundete die einmalig spannende Reise ab.

### 6. Dienstleitungen:

Das Projekt bekommt langsam aber sicher den Status einer kompetenten Anlaufstelle für allerlei Fragen rund um die Baumnuss. Im Folgenden ein paar Kostproben von Fragen, die uns per Mail, telefonisch oder auch persönlich gestellt werden:

Welche Sorten eignen sich für meinen Standort und meine Bedürfnisse am besten? Wo bekomme ich veredelte Nussbäume? Was gilt es bei der Pflanzung zu beachten? Wo kann ich meine Nüsse zu Oel verarbeiten lassen? Ist denn nun die Baumnuss eine Steinfrucht oder eine "Echte Nuss"? Wo kann ich Schweizer Baumnüsse kaufen? Ab und an gelangen Baumbesitzer auch mit der Bitte nach Sortenbestimmung ihrer Nüsse an uns. Da die grosse Mehrzahl der Nussbäume Sämlinge sind, ist oft keine eindeutige Zuordnung zu bekannten Sorten möglich.

### 7. Positivliste:

Beiliegend finden Sie die Positivliste, der von den Experten ausgewählten Baumnuss-Sorten. Selbstverständlich bedarf es nun einer mehrjährigen Beobachtung, um abschliessend beurteilen zu können, welche Akzessionen auch langfristig wirklich erhaltenswert sind.

### 8. Ausblick auf das letzte Projektjahr:

Erste Priorität im letzten Projektjahr wird die Auswahl der Standorte für die Pflanzung der veredelten Projektsorten haben. Daneben werden die Ziele für die nächste Projektperiode ausgearbeitet und festgelegt.

Wila, 26. Februar 2010